



Willkommens- und Anerkennungskultur in Darmstadt's Partnerstädten



Fragen an die Partnerstädte

- 1. Was wird in Ihrer Stadt unter Willkommens- und Anerkennungskultur verstanden?**
- 2. Hat Ihre Stadt/Stadtverwaltung einen Leitfaden bzw. ein Konzept im Bereich Willkommens- und Anerkennungskultur?**
- 3. Gibt es bereits konkrete Maßnahmen für eine Willkommens- und Anerkennungskultur?**





Fragen an die Partnerstädte

- 4. Bei welcher Behörde/Institution ist die Umsetzung der Willkommens- und Anerkennungskultur in Ihrer Stadt angesiedelt?**
- 5. Gibt es für die Implementierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur spezielle Finanz- und Personalmittel?**
- 6. Wer ist für die Vergabe dieser Mittel verantwortlich?**
- 7. Gibt es Konzepte oder Maßnahmen anderer Städte, Regionen oder Institutionen, die Sie gerne im Sinne von Best Practice umsetzen würden?**





Rückmeldung aus den Partnerstädten

Chesterfield

Bursa

Freiberg

Trondheim

Saanen

Darmstadt

Brescia



1. Was wird in Ihrer Stadt unter Willkommens- und Anerkennungskultur verstanden?

Ziele:	Kulturelle Vielfalt	Teilhabe / Integration	Anti-Diskriminierung	Humanitäre Hilfe	Dienstleistungsorientierung	Standortförderung
	Bursa			Bursa		Bursa
		Brescia	Brescia	Brescia		
	Chesterfield	Chesterfield				
	Darmstadt	Darmstadt	Darmstadt	Darmstadt	Darmstadt	Darmstadt
	Freiberg	Freiberg	Freiberg	Freiberg		
		Saanen			Saanen	Saanen
		Trondheim		Trondheim	Trondheim	Trondheim

2. Hat Ihre Stadt/Stadtverwaltung einen Leitfaden bzw. ein Konzept im Bereich Willkommens- und Anerkennungskultur?

Kein vorhandener Leitfaden bzw. vorhandenes Konzept → Trondheim und Darmstadt entwickeln derzeit einen Leitfaden bzw. ein Konzept

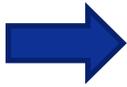


Orientierung an nationalen Gesetzen:

Foreigners and International Protection (Bursa)

Einbürgerungsgesetz (Saanen)

Law of Introduction and Habitation (Trondheim)



Orientierung an nationalen und regionalen Empfehlungen:

Nationaler Aktionsplan, BAMF, Land Hessen (Darmstadt)



Orientierung an lokalen Agenden:

Wir sind Freiberg – lokales Netz für eine weltoffene und tolerante Stadt (Freiberg)

Agenda für Gleichheit, Diversität und soziale Inklusion (Chesterfield)

3. Gibt es bereits konkrete Maßnahmen für eine Willkommens- und Anerkennungskultur?

Kulturelle Vielfalt	Teilhabe / Integration	Anti-Diskriminierung	Humanitäre Hilfe	Dienstleistungsorientierung	Standortförderung
<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Woche - Freiberger Fest der Kulturen - Balkan-Kulturfest - Internationales Bürgerfest 	<ul style="list-style-type: none"> - Empfang für ausl. Studierende - Interkulturelle Bürgerbeteiligung - Stadtteilbeiräte - Studentenrat - Sprachkurse - Stärkung der „Communities“ Vereinsförderung - AG „Ausländer im Stadtparlament“ - Mediation in den Schulen - Beratungsstellen für Sinti und Roma - Integrationshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mediation in den Schulen - Beratungsstellen - AG Weltoffenes Darmstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierungsstellen - Unterkünfte - Sprachkurse - Runde Tische - kostenlose Gesundheitsversorgung - Runder Tisch „Mare Nostrum“ - ehrenamtliche Hilfesysteme 	<ul style="list-style-type: none"> - Willkommensmappe - Informationsportal für Familien - Informationsmaterial - Dolmetscherservice - Integrationshilfen - Beratungsstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsportal für Familien - Wissenschaftsaustausch - IHK-Audit „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ - Informationsmaterial - Gästeempfang

4. Bei welcher Behörde/Institution ist die Umsetzung der Willkommens- und Anerkennungskultur in Ihrer Stadt angesiedelt?



„Chefsache“

Freiberg

Oberbürgermeister → „weltoffene Stadt“

Darmstadt

Oberbürgermeister → „weltoffene Stadt“



Querschnittsaufgabe

Trondheim, Saanen, Chesterfield und Darmstadt



Zuständigkeit bei einzelnen Verwaltungsstellen:

Brescia

Dezernat für Inklusion und Migration

Bursa

Migrationsmanagement der Provinz Bursa, Großraum Bursa

Freiberg

Amt für Bildung, Jugend und Soziales → Integration und Interkulturelles



Enge Kooperation mit Vertretern der Zivilgesellschaft, Wissenschaft sowie relevanten staatlichen und regionalen Instanzen → **Alle Städte**

5. Gibt es für die Implementierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur spezielle Finanz- und Personalmittel?

6. Wer ist für die Vergabe dieser Mittel verantwortlich?

➔ Es gibt für einzelne Maßnahmen innerhalb bestimmter Bereiche Mittel

➔ Die Höhe der Mittel ist abhängig von der jeweiligen Haushaltslage

➔ Die Verantwortung für die Vergabe von Mitteln liegt bei der jeweiligen Stadtregierung und/oder den einzelnen Verwaltungsstellen

7. Gibt es Konzepte oder Maßnahmen anderer Städte, Regionen oder Institutionen, die Sie gerne im Sinne von Best Practice umsetzen würden?

- Netzwerk norwegischer Städte im Rahmen des Gesetzes „Law of Introduction and Habitation“ (Flüchtlingshilfe)
- IHH Humanitarian Relief Foundation (Flüchtlingshilfe)
- Interkulturelle Gärten in Dresden (Gärten ohne Grenzen)
- Mehrsprachiger Wegweiser für Asylsuchende
- Patenschaftsprogramme für Flüchtlinge
- Welcome Center (ursprünglich für Fach- und Führungskräfte)

Zusammenfassung

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und auf eine gute Zusammenarbeit!**